

Festablauf des Schwarzwaldvereins der OG Baden-Baden am 28.6.2009

Eitel Sonnenschein herrschte am Sonntag in den Reihen des Schwarzwaldvereines, wo einer der ältesten Vereine Baden-Badens ihr 125 Jubiläum feierte.

Das Team um Vorsitzenden markus mackert hatte alle Ortsgruppen aus Nah und Fern zu einer Sternwanderung eingeladen. Aus zwei Bezirken kamen 13 Wandergruppen mit ihren Vorständen zu dem der rührige Jubelverein gute Beziehungen pflegt.

Dem Vorsitzenden ist es gelungen zum Ersten Mal alle auf ein Fest einzuladen.

Die befreundeten Wandergruppen aus Kenzingen, die Sängerwandergruppe aus Marxzell-Schielberg im Albtal und die Wanderortsgruppe vom Alpenverein waren auch per Schusters Rappen auf den so festlich dekorierten Bußackerhüttenplatz gekommen.

Die Alpenvereins Jugend monierte alle Anwesenden an der Kletteraktion teilzunehmen. Dieses seltene Fest kann nur deshalb gefeiert werden, weil Männer und Frauen über Generationen hinweg zum Verein standen und sich ehrenamtlich konsequent engagiert haben. Dies lobten auch alle Festredner.

Die aus Nah und Fern von allen Himmelsrichtungen kommenden Wanderer bestätigten auch die gute Pflege der Wanderwege der Beschilderung und besonders die Pflege des Friedrichsturmes auf der Badner Höhe, der dem Vorsitzenden ans Herz gewachsen ist.

Zusammen mit dem Bezirkswegewart Bernd Wernet (in Baden- Baden wohnend) und markus mackert wird das große über 300 km lange Wanderwegenetz betreut.

Die Gäste lobten die gute Planung und Organisation des Festes. Für die Familien- und Jugendgruppen gab es einen Naturolympiade-Parcours. Auch eine junge Schafherdefamilie und Ponyreiten sorgten für Abwechslung.

Für musikalische Unterhaltung sorgte der Musikverein Lichtental die „Bühlertäler Alphornbläser und obligatorisch beim Wanderverein wurden die vom Gastgeber ausgelegte Lieder gemeinsam besungen.

Die Kaffeestube wurde von der Frauengemeinschaft Sankt Bernhard professionell hervorragend betreut.

Das Fest war insgesamt eine runde Sache.

Danke und Grüße mit
„Gott zum Gruß - gut zu Fuß“
markus mackert